

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Schantalle“ vom 30. September 2016 18:14

Um Himmels Willen, wieso muss eigentlich alles hier erbittert zerredet werden? Niemand muss hier seine familiären Leiden auflisten. Was ich damit sagen wollte, war: wer um die Nebenwirkungen der Chemo weiß, kann vielleicht nachvollziehen, dass Menschen sich nach Alternativen oder ERGÄNZUNGEN umsehen. Abgesehen davon, dass homöopathische Medikamente für ein paar Euro zu haben sind, auch wer Zigtausende für einen Quacksalber ausgeben mag, soll das doch bitte tun dürfen.

Ich kann mich ja auch über alles aufregen, bis ich platze aber bei diesem Thema verstehe ich nicht, was die Überzeugungsversuche sollen. Hätten Wissenschaftler ein Allheilmittel für irgendwas gefunden, könnte ich das verstehen. Wer hier also den ultimativen Tip hat: her damit.

Ich sehe aber ausschließlich nur Hilflosigkeit. Das betrifft im Grunde alle Krankheiten, selbst die Wahnsinnssentdeckung Penicillin ist bald hinfällig, weil multiresistente Keime etc. Es gibt keine Wunderheiler. Und deswegen kann nur jeder für sich den Weg gehen, den er gehen muss, um mit Krankheit und Schmerz umzugehen.